



Protokoll / Vermerk

Anlass:	Radverkehrskonzept Wallenhorst, 3. Treffen Projektteam		
Ort:	Rathaus Wallenhorst		
Datum:	17. Juni 2019	Uhrzeit:	16.00 – 18.15 Uhr

Protokoll durch:	PGV-Alrutz		
Teilnehmende:	Vertreter*innen nachfolgender Organisationen bzw. Akteure		
Gemeinde Wallenhorst	ADFC		
Fraktionen des Gemeinderats	PGV-Alrutz		
Schülervertretung			
Seniorenbeirat			

Planungsgemeinschaft Verkehr

PGV-Alrutz GbR

Forschung und Analyse
Strategie und Konzeption
Planung und Entwurf
Beratung und Information
... und darüber hinaus

Adelheidstraße 9b
30171 Hannover

Telefon 0511 220601-80
Telefax 0511 220601-990

info@pgv-alrutz.de
www.pgv-alrutz.de

A-RN030 - Protokoll Treffen
Projektteam 17.06.19

20. Juni 2019

Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Überblick über Sachstand, Grundzüge und Grundsätze der Planungen

TOP 3: Vorstellung und Diskussion zu ersten Maßnahmenvorschlägen im Bereich der Infrastruktur

TOP 4: Beispiele zu Öffentlichkeitsarbeit, Service und Intermodaler Verknüpfung

TOP 5: Weiteres Vorgehen

Ergebnisse

TOP 1: Begrüßung

Herr Sprenger eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Teilnehmenden und gibt einen kurzen Rückblick auf die bereits stattgefundenen Treffen sowie den offenen Bürgerworkshop.

Beim heutigen Treffen sollen erste Maßnahmen und Lösungsansätze an ausgewählten Beispielen vorgestellt werden. Bei der Auswahl der Beispiele war u.a. auch die planerische und politische Aktualität ein

Faktor gewesen. Dementsprechend wurde auch das Projektteam um Vertreterinnen und Vertreter der politischen Fraktionen erweitert.

TOP 2: Überblick über Sachstand, Grundzüge und Grundsätze der Planungen

Frau Prahlow begrüßt ebenfalls alle Anwesenden und gibt kurz einen Überblick über den aktuellen Projektstand.

Thema der heutigen Sitzung sind beispielhafte Maßnahmen. Um alle auf einen Kenntnisstand zu bringen, erläutert sie kurz die wesentlichen Vorgaben der Regelwerke, die Grundsätze der Maßnahmenkonzeption sowie die Grundzüge der Handlungsstrategien für Wallenhorst bezüglich der Wegeinfrastruktur (s. Präsentation im Anhang).

TOP 3: Vorstellung und Diskussion zu ersten Maßnahmenvorschlägen im Bereich der Infrastruktur

Für ausgewählte Beispiele werden jeweils Bestand und Vorschläge zu Lösungsansätzen vorgestellt. Alle Beispiele sind in der Präsentation im Anhang aufgeführt. Nachfolgend sind Anmerkungen von Seiten der Anwesenden zusammengestellt:

- Beispiel Hansastrasse (Folien 10-12):
 - Lösungsansatz 1 (Radfahrstreifen) ist auch außerorts möglich
 - Kfz-Parken am Fahrbahnrand wird nicht als bedenklich angesehen, solange ausreichende Breiten für den nicht-motorisierten Verkehr und ausreichende Sicherheitsabstände eingehalten werden können.
Kfz-Parken auf der Fahrbahn kann dann u.U. auch zur Reduzierung der gefahrenen Geschwindigkeiten beitragen.
 - Auf eine ausreichende Beleuchtung der Radverkehrsanlagen ist zu achten. Bei vorhandener Straßenbeleuchtung können ggf. auch reflektierende Randmarkierungen eingesetzt werden.
 - Die Sicherung des Zweirichtungsradverkehrs sollte an allen Einmündungen und Grundstückszufahrten durch Piktogramme, Richtungspfeile und deutlich sichtbare Furtmarkierungen berücksichtigt werden. An Einmündungen können auch Verkehrszeichen sinnvoll sein.
 - Lösungsansatz 4 gewünscht – beidseitiger Ausbau der Seitenräume zugunsten durchgängiger Radverkehrsanlagen und Neubau von Radwegen außerorts
Dieser Lösungsansatz wird geprüft und wenn möglich ergänzt.

- Beispiel Osnabrücker Straße (Folie 15):
 - Der Lösungsansatz eines gemeinsamen Geh- und Radweges ohne Benutzungspflicht ist derzeit in Niedersachsen offiziell noch nicht möglich.
Diese Lösung ist in anderen Bundesländern (Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen) durch die jeweiligen Landesbehörden empfohlen und hat sich dort bewährt um Schrittgeschwindigkeit für den Radverkehr zu vermeiden.
 - In Absprache mit der Verkehrsbehörde könnte der Lösungsansatz generell auch in der Gemeinde Wallenhorst eingesetzt werden.
 - Aus dem Projektteam wird angemerkt, dass das bisherige Schild ausreichend sei und in der Praxis einwandfrei funktioniere. Zudem sei die Rechtslage (Schrittgeschwindigkeit) klar.
Weitere Anmerkungen verweisen auf die gewünschte Radverkehrsförderung und von daher auf attraktivere Lösungen für den Radverkehr in Wallenhorst.
- Beispiel Bushaltestellen (Folie 16):
 - Nicht bei allen Bushaltestellen wurde ein Handlungsbedarf festgestellt. Die Auswahl ist beispielhaft zu sehen.
 - Ein jeweils möglicher Lösungsansatz ist je nach Örtlichkeit im Einzelfall zu prüfen.
- Beispiel Fürstenauer Weg (Folie 17):
 - Bei Roteinfärbungen ist auf die Griffigkeit der flächigen Markierung zu achten. Diese wird häufig als „rutschig“ empfunden.
 - Neben einer Verbreiterung des Schutzstreifens sei auch eine Öffentlichkeitsarbeit (Verhalten aller Verkehrsteilnehmenden) zu dem Thema dringend notwendig.
- Beispiel Wegeverbindung Uhlandstraße (Folie 18):
 - Die Relevanz der Verbindung wird untermauert. So sei sie nicht nur für den Radverkehr interessant, sondern auch für den Fußverkehr eine wichtige Wegeverbindung. Auch Kinder nutzen ihn regelmäßig als Weg zu Sportanlagen in Hollage.
 - Bezüglich der Belagsart ist der Einsatz von Asphalt zu prüfen. Insbesondere, da der Weg auch von Forstfahrzeugen genutzt wird.
 - Inwieweit sich durch die Ausweisung des Weges im Radverkehrsnetz eine Änderung der Verkehrssicherungspflicht für die Grund-/Waldbesitzer gibt, wird noch näher recherchiert.

Da der Weg bereits heute öffentlich zugänglich und nutzbar ist, besteht bereits heute die Verkehrssicherungspflicht für den Fußverkehr.

- Der Weg soll auch beleuchtet werden.
- Bauliche Details - Poller (Folie 19):
 - Für den Radverkehr ist eine Durchlassbreite von mind. 1,50 m vorzuhalten.
- Beispiel Moorlandstraße (Folie 20):
 - Hinweis: Die Straße zukünftig und mit dem Ausbau des Gewerbegebietes Schwarzer See an Bedeutung gewinnen.
- Beispiel Maria-Montessori-Straße (Folie 22):
 - Für diese Straße werden konkretere Maßnahmenvorschläge gewünscht. Diese werden entsprechend ausgearbeitet.
 - Inwieweit versenkbare Poller auch zeitlich gesteuert werden können, wird recherchiert.
- Beispiel Am Haupthügel (Folie 24):
 - Bei den Lösungsansätzen ist die Engstelle auf Höhe der Wassermühle zu berücksichtigen.
 - Eine Führung im Mischverkehr wird kritisch gesehen, da es hier häufiger zu Konflikten zwischen Radverkehr, Kfz-Verkehr und ÖPNV käme.
 - Die Straße stelle eine wichtige touristische Verbindung dar, da das Nettetal als Naherholungsgebiet direkt anschliese. Demnach sei auch ein höheres Fußverkehrsaufkommen zu berücksichtigen.
 - Die angeführten Bedenken sprechen dafür, den Radverkehr auch weiterhin auf der Fahrbahn zu führen (Engstelle Höhe Wassermühle besteht auch im Seitenraum, nicht auf der Fahrbahn). Zu überlegen wäre eine zusätzliche selbständige Wegeverbindung abseits der Straße für den touristischen Rad- und Fußverkehr.
- Beispiel Haster Berg (Folie 25):
 - Bei den Lösungsansätzen ist der Kurvenbereich als Gefahrenstelle zu berücksichtigen.
 - Entlang des Haster Berges verlaufen mehrere Wanderrouten, daher sei eine Trennung von Fuß- und Radverkehr sinnvoll.

- Beispiel Boerskamp, vor Einmündung Nasse Heide (Folie 27):
 - Auch die Machbarkeitsstudie zu Radschnellverbindungen sieht für diesen Bereich eine dauerhafte Engstelle gegeben.
 - Bezüglich der Ausführung einer Mittelinsel werden nähere Angaben ergänzt.
- Beispiel Fahrradparken beim Einzelhandel (Folie 32):
 - Es werden weitere Infos bezüglich der Kaufkraft von Radfahrenden sowie zur Förderung von anforderungsgerechtem Parken beim Einzelhandel gewünscht.

TOP 4: Beispiele zu Öffentlichkeitsarbeit, Service und Intermodaler Verknüpfung

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wird an dem heutigen Termin nicht ausgiebig auf diese Themen eingegangen. Frau Prahlow gibt einen kurzen Überblick über die verschiedenen Aspekte, die diese Thematik umfasst und verweist auf einen der nächsten Termine, um bei Bedarf ausführlicher darüber diskutieren zu können.

In der Präsentation im Anhang sind dazu auch zahlreiche Beispiele aus anderen Kommunen aufgeführt, die auch auf Wallenhorst übertragbar wären.

TOP 5: Weiteres Vorgehen

Zum Abschluss der Sitzung wird der aktualisierte Zeitplan präsentiert.

Folgende Termine stehen bereits fest:

- 4. Treffen des Projektteams am 04.09.2019
- Abschlussworkshop (öffentlich) am 22.10.2019
- Vorstellung der Ergebnisse im Ausschuss für Bauen, Planen, Straßen und Verkehr am 28.11.2019

Herr Sprenger bittet die Anwesenden um eine weiterhin rege Teilnahme an den Terminen.

Zukünftig sollen Einladungen und Protokolle nicht mehr direkt an die Teilnehmenden verschickt, sondern auf der Internetseite der Gemeinde (<https://www.wallenhorst.de/wirtschaft-bauen/klimaschutz/radverkehrskonzept.html>) veröffentlicht werden.

Anlage:

Gezeigte Präsentation